

# „Schatz der Mäeutik heben“

Pflege-Symposium in Riedlingen - Fachleute informieren sich über „erlebnisorientiertes Pflegekonzept“

Von Bruno Jungwirth

RIEDLINGEN - Das mäeutische Pflegekonzept ist im Mittelpunkt eines Symposiums für Pflegefachleute in Riedlingen gestanden. Die „Mäeutik“ ist ein Konzept, das den Pflegebedürftigen, dessen Geschichte und Bedürfnisse wieder in den Mittelpunkt einer wertschätzenden Pflegearbeit stellt und wurde Ende der 90er-Jahre von der Holländerin Cora van de Kooij entwickelt. Die war extra nach Riedlingen gekommen, um das Modell vor den rund 60 Teilnehmern vorzustellen. „Wir sollten den Schatz, den wir in der Mäeutik haben, heben“, betonte Dr. Alfons Maurer, Vorstand der Keppler-Stiftung in seinem Vortrag.

Seit mehreren Jahren wird das Konzept am Altenzentrum Konrad Manopp-Stift in Riedlingen angewandt. Aufgrund der dort gemachten Erfahrungen, wurde nun in Riedlingen vom Manopp-Stift dieses Symposium organisiert. Rund 60 Teilnehmer aus weiten Teilen des Landes, waren nach Riedlingen gekommen um sich in Vorträgen und Workshops zu informieren. Auch Mäeutik-Experten aus ganz Deutschland und auch aus Wien waren nach Riedlingen gereist - und eben auch die Begründerin, Cora van de Kooij.

Dr. Alfons Maurer ordnete das Konzept in die aktuelle Pflegerealität in Deutschland ein. Pflege vor allem in Pflegeheimen sei die Organisation privater Lebenswelten. „Wie kann ein Pflegeheim zu einem Zuhause werden?“, müsste doch das Ziel sein. Doch die ständig steigende Rege-

lungswut, die bürokratischen Regeln, ließe für Individualität in der Pflege immer weniger Raum: Ob Hygiene, Brandschutz, Lebensmittelvorschriften... Diese Regeln entsprechen den Interessen der Partner in diesem Pflegeprozess - der Kassen, der Träger, der Mitarbeiter und auch der Patienten - aber in der Gesamtheit der Regeln, zerfällt damit das Ziel der Organisation privater Lebenswelten.

„Mäeutik stellt Pflege wieder auf die richtigen Füße“, so Maurer, der sich als deutlicher Befürworter des Konzepts zu erkennen gab und dies

auch schon im Landtag von einem entsprechenden Fachausschuss deutlich gemacht hatte.

Entwickelt wurde das Konzept von der Holländerin Cora van de Kooij, eine Krankenschwester, Historikerin und Pflegewissenschaftlerin. Aus ihrer persönlichen Erfahrung gerade im Umgang mit Demenzerkrankten hat sie ab 1995 das Konzept entwickelt. In Riedlingen, wohin sie trotz ihrer Erkrankung gekommen war, stellte sie dieses nochmals den Anwesenden vor - verbunden mit persönlichen Bemerkungen und Ein-

schätzungen. Mäeutik sei eine „erlebnisorientierte Pflege“, heißt es in ihrem Konzept. Erlebnisorientiert heißt: „sich einfühlen, sich in die Erlebniswelt des Bewohners hineinversetzen und dementsprechend zu reagieren.“ Das Konzept, das auch auf die Intuition der Mitarbeiter setzt, soll auch die Motivation der Mitarbeiter wieder erhöhen.

In dem Konzept steht der Patient, dessen Lebenserfahrung und -geschichte und auch die Beziehung zwischen den Patienten und den Pflegenden im Vordergrund. Der „Lebensroman“ der Menschen spielt für die Pflege eine Rolle: „Lassen Sie uns in den Romanen der Bewohner lesen“, betonte Maurer. In Gesprächen und auch in Befragungen wird die Lebensgeschichte der zu Pflegenden aufgenommen, um diese Erfahrungen in den täglichen Umgang einfließen zu lassen. Der Fokus im Umgang sei nicht auf die Defizite gerichtet, sondern auf den Bedürfnissen der Klienten. Wichtig sei auch der wertschätzende Umgang mit den Bewohnern, nannte Maurer.

Zu Beginn der Veranstaltung, bei der Ludwig Geißinger als Heimleiter des Manopp-Stifts die Teilnehmer begrüßt hatte, hatte Bürgermeister Marcus Schafft in seinem Grußwort die Stadt Riedlingen vorgestellt.

## „Mäeutik stellt Pflege wieder auf die richtigen Füße.“

Dr. Alfons Maurer



Cora van der Kooij, Begründerin des Mäeutik-Konzepts in der Pflege, stellt beim Symposium in Riedlingen ihr aktuellstes Buch dazu vor. FOTO: JUNGWIRTH



Ein Video zum Mäeutik-Symposium finden Sie unter [www.schwabische.de](http://www.schwabische.de) unter der Ortsmarke Riedlingen